

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter  
**Band:** 11 (1953)

**Artikel:** HC Olten  
**Autor:** Achini, E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-658637>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# *HC Olten*

Im Jahre 1923 beschloß die Alt-Herren-Abteilung des Fußballklubs Olten die Einführung des Landhockeysportes in unserer Stadt. Die Gründer der Hockeysektion sind (soweit bekannt) folgende: Walter Trösch, Max Burger, Max Haller, W. Häusler-Zepf, Walter Fehlmann. Die ersten Spiele fanden auf dem Fußballplatz Wilerfeld, welches heute schon längst überbaut ist, statt. Als erster Präsident der Hockeyabteilung amtierte Walter Trösch, welchem Max Burger als Aktuar zur Seite stand. Der Eintritt in den Schweizerischen Landhockeyverband erfolgte am 28. September 1923, und damit wurde in den folgenden Jahren die Teilnahme an den schweizerischen Hockeymeisterschaften aufgenommen. Mit wechselnden Erfolgen und Mißerfolgen schlugen sich die älteren Semester der Hockeysektion durch, und erst als eine große Verjüngung der Mannschaft vorgenommen wurde, stellten sich sichtbare Erfolge ein. In der Saison 1929/30 gelang der erste Regionalmeister-Sieg gegen Nordstern Basel, welches auf dem neutralen Terrain des HC. Young Fellows Zürich 2 : 1 geschlagen wurde. Beide Tore erzielte der heutige Ehrenpräsident des HC. Olten, Hermann Berger, Gewerbelehrer, welcher heute noch immer aktiv ist. Die Mannschaft, welche erstmals eine Regionalmeisterschaft holte, trat am 18. Mai 1930 in Zürich in folgender Aufstellung an: W a l s e r, Krattiger, S t u d e r, Piatti, Berger P., Zariatti L., A c h i n i E., Suter, Spielmann B., Berger H., Witta. Die gesperrten Spieler sind heute noch aktiv in den Reihen des Hockeyklubs Olten tätig.

Zufolge Differenzen finanzieller Natur trennte sich die Hockeysektion vom Fußballklub und gründete am 23. August 1930 einen selbständigen Verein, nämlich den heutigen H o c k e y k l u b O l t e n . Der erste Vorstand des neuen HCO. setzte sich zusammen aus: Präsident Albert Krattiger, Vizepräsident Max Witta, Kassier Ernst Allenbach, Sekretär Edmund Achini, Beisitzer H. Berger und Studer. Am Gründungstage zählte der Klub 21 Aktive und 27 Passivmitglieder. Im August 1930 wurde der Sportplatz Wilerfeld (von Landwirt Christen) bezogen, woselbst bis zum Jahre 1934 sämtliche Spiele ausgetragen wurden. Von 1935 bis 1940 wurde das Fußballfeld des Fußballklubs Olten bezogen, und seit 1940 werden alle Spiele auf der Schützenmatte durchgeführt. Nebst den Meisterschaftsspielen und der Cup-Konkurrenz betätigte sich der Hockeyklub Olten auch an andern Anlässen wie: Teilnahme an der städtischen Faustballmeisterschaft, «Quer durch Olten» des TVO., Sälisafette Starrkirch sowie im Jahre 1931 erstmals mit einer Gesangsclique an der Oltnrer Fastnacht. Ferner führte der Klub insgesamt 5 Abendunterhaltungen durch, wovon die erste im November 1931 im Hotel Emmental.

Im Jahre 1935 trat der verdiente Präsident und große Förderer des Hockeysportes in Olten, Albert Krattiger, zurück, worauf Hermann Berger als Präsident gewählt wurde, welchen Posten er bis zum Jahre 1946 innehatte. Sein Nachfolger wurde Josef Bolz, welcher bis zur Saison 1951 amtierte, worauf er vom heutigen Präsidenten des HCO., Otto Grolimund, abgelöst wurde. Der Posten des Sekretärs wurde vom Jahre 1927 bis zum heutigen Tage immer von Edm. Achini versehen, während die Kassiere, in der Reihenfolge der Jahre, lauteten: Ernst Allenbach, Walter Borner, Otto Grolimund, Alfred Blum, Hans Lüthi, Ezio Bianchi, Robert Eger. Während des Krieges 1939/45 wurde dieses Amt vorübergehend vom Sekretär E. Achini betreut.



Die erste Mannschaft der Hockey-Sektion des FC. Olten (1923)  
 Stehend von links nach rechts: Trösch (Präsident), Krattiger, Zimmerli, Hähni, Geyer, Meister, Schmid O., Suter, Schmid W. (†), Witta; sitzend: Bohrer, Diehl (†), von Arx. Im weißen Hemd: der bekannte Schiedsrichter Dr. Pessina, Bern

Als große Förderer und Pioniere des Hockeysportes in Olten verdienen vor allen anderen folgende Spieler genannt zu werden: Albert Krattiger, Hermann Berger, Max Witta, Adolf Studer, Hans Hähni, welche alle von Anfang an dabei waren und das größte Verdienst daran tragen, daß der Hockeysport in Olten zum heutigen hohen Spielniveau gelangt ist. Der HC. Olten zählt heute im Schweiz. Landhockeyverband zu den führenden Klubs, und in spielerischer Hinsicht wird er jeweils zusammen mit den übrigen besten Mannschaften der Schweiz, wie Stade Lausanne und Red-Sox Zürich, genannt. Die Stadt Olten darf auf diese Tatsache mit Berechtigung stolz sein, um so mehr, als schon seit vielen Jahren von Olten als der Hochburg des schweizerischen Hockeysportes ge-

H.C. Olten: Schweizer Meister 1934  
 nach seinem Siege gegen Grasshoppers (2 : 0) auf dem Wilerfeld in Olten  
 Stehend: von links nach rechts: Witta, Achini, Spielmann, Berger II., Allenbach, Suter (Ersatz); kniend: Bürki, Berger P., Berger K.; sitzend: Krattiger, Walser, Zariatti



sprochen wird. In der Verbandsbehörde war der HC. Olten von 1942 bis 1945 durch seinen Sekretär Edmund Achini vertreten, welcher dann zufolge von Meinungsverschiedenheiten demissionierte.

Für die im Laufe der vielen Jahre erworbenen Verdienste um den HC. Olten wurden folgende Mitglieder zu Ehren- und Frei-Mitgliedern ernannt:

- a) Ehrenmitglieder seit
- 1936: Adolf Studer, Basel
  - 1939: Max Witta, Olten
  - 1945: Ernst Allenbach, Olten
  - 1946: Hermann Berger, Olten (Ehren-Präsident)
  - 1947: Edmund Achini, Olten
  - 1950: Bruno Spielmann, Olten
  - 1951: Josef Bolz, Olten
  - 1951: Hans Berger, Olten
- b) Freimitglieder
- 1940: Paul Berger, Basel
  - 1947: Karl Berger, Zürich
  - 1949: Hugo Walser, Olten

Heute zählt der HC. Olten 45 Aktivmitglieder, 16 Junioren und zirka 160 Passive.

### **Erfolge des Hockeyklubs Olten seit seinem Bestehen:**

Die großen Erfolge während der letzten 21 Jahre waren folgende:

#### **Schweizer-Meister-Siege:**

Olten I, in Serie A: 1934: auf dem Wilerfeld in Olten (Final gegen Graßhoppers 2 : 0)  
1949: auf der Pontaise in Lausanne (Final gegen Lausanne-Sports 2 : 2)  
1952: Hubelmatt in Luzern (Final gegen Stade 2 : 1)  
1940 wurde Olten punktgleich mit Graßhoppers Zürich. Durch Losentscheid wurden dann die Zürcher Schweizer Meister.

Olten II, in Serie B: 1938: in Zürich (Final gegen Red Sox II 2 : 0)  
Junioren-Schweizer-Meister wurden Oltens Junioren in den Jahren 1940 und 1949.

#### **Cup-Meister-Siege:**

1942: auf der Schützenmatte in Olten (Final gegen Stade 2 : 1)  
1946: auf der Schützenmatte in Olten (Final gegen Stade 2 : 1)  
1952: auf der Schützenmatte in Olten (Final gegen Lausanne Sports 1 : 0)  
Zum ersten Male seit seinem Bestehen gelang es im Jahre 1952 dem HC. Olten das vielbegehrte «Double», nämlich Meisterschaft und Cup zu erringen.

#### **Regionalmeisterschaften:**

Vom Jahre 1930 bis und mit 1938 wurde Olten I in ununterbrochener Reihenfolge neunmal Regionalmeister der Zentralschweiz. 1939 wurde die Meisterschaft zufolge der Generalmobilmachung sistiert. 1940 wurde Olten zum letzten Male Regionalmeister der Zentralschweiz, weil die Mannschaft nachher in die Ostgruppe umgeteilt wurde. In dieser neuen Gruppe holte sich Olten die Regionalmeisterschaft in den Jahren: 1941, 1942, 1947, 1948, 1949, 1951, 1952.

1943 wurde Red-Sox Meister, 1944 wurde die Meisterschaft wiederum wegen Mobilisation eingestellt, 1945 zog Olten sämtliche Teams aus der Meisterschaft zurück, 1946 sah Red-Sox als Meister und 1950 ebenfalls.

Olten II holte sich folgende Regionalmeisterschaften:

- 1938: in Serie B: Meister der Zentralschweiz
- 1943: in Serie A: Meister der Zentralschweiz
- 1946: in Serie A: Meister der Zentralschweiz
- 1947: in Serie B: Meister der Zentralschweiz
- 1948: in Serie B: Meister der Zentralschweiz
- 1949: in Serie B: Meister der Zentralschweiz



HC. Olten I: Schweizer Meister 1949  
 Stehend von links nach rechts: Hausmann (Ersatz), Reinhart, Bachmann, Berger, Schweizer, Vogt, Müller K.,  
 Bianchi, Grolimund, Spielmann (Trainer); kniend: Eger, Walser, Muntwyler, Rippstein

HC. Olten I: Schweizer Meister 1952  
 Stehend von links nach rechts: Schweizer, Wilhelm, Hofstetter, Eger, Grolimund, Kohler (Ersatz), Vogt,  
 Achini (Spiko-Präsident); kniend: Ritter, Berger, Funk, Fink, Bianchi



Olten I trat seinem «ewigen Rivalen» Stade Lausanne seit 1927 im gesamten 32 Male gegenüber, und zwar erstmals am 7. Oktober 1927 zu einem Propagandaspiel in Solothurn, wo die Lausanner 0 : 3 siegten. Im übrigen sieht die Bilanz zwischen Olten und Stade Lausanne folgendermaßen aus:

	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren	Tore
Meisterschaft . . . . .	17	4	4	9	14 : 36
Cup-Spiele . . . . .	13	2	1	10	15 : 30
Freundschaft . . . . .	2	—	—	2	0 : 5
Total Spiele . . . . .	32	6	5	21	29 : 71

Gegen die tüchtige Lausanner Elf vermochte Olten also bis dahin erst sechsmal zu siegen, wobei noch zu erwähnen ist, daß auf dem Stade du Vidy in Lausanne den Oltnern noch nie ein Sieg gelang.

#### Turnier-Siege:

Der HC. Olten holte sich seit seinem Bestehen folgende Turnier-Siege:

- 1934/36/37: dreimaliger Sieger im von-Felbert-Wanderpreis-Turnier
- 1943: Sieger im Turnier um den Bernheim-Wanderpreis (1. Auflage)
- 1948: Sieger am Serie-A-Turnier in Yverdon
- 1949: Sieger im Turnier um den Bernheim-Wanderpreis (2. Auflage)
- 1950: Sieger im Turnier um den Bernheim-Wanderpreis (2. Auflage)
- 1951: Sieger am Turnier des HC. Blau-Weiß Olten um den Thommen-Cup
- 1952: Sieger am Turnier des HC. Blau-Weiß Olten um den Thommen-Cup

Olten 3 wurde dreimal nacheinander Sieger im Serie-B-Turnier in Biel und sicherte sich damit einen prächtigen Wanderpreis. 1947 vermochte sich Olten 3 am Serie-B-Turnier in Luzern, bei einer Teilnahme von 8 Mannschaften, ebenfalls an die erste Stelle zu setzen.

#### Verkehr mit ausländischen Mannschaften

Dieser sollte von den Schweizer Klubs viel mehr gepflegt und gefördert werden; denn fast alle ausländischen Teams sind den Schweizern in spielerischer Hinsicht überlegen, und vieles könnte dabei gelernt werden. Der HC. Olten trug seit seinem Bestehen folgende Spiele mit ausländischen Mannschaften aus:

- 1932: erstes internationales Spiel in Olten auf dem Wilerfeld gegen Belfort
- 1950: Spiele gegen zwei Mannschaften des HC. Ludwigsburg auf dem Kleinholz
- 1951: Spiele gegen zwei Mannschaften des SC. Cuxhaven auf der Schützenmatte.

Auslandreisen wurden folgende unternommen:

- 1933: 1. Mannschaft nach Belfort (Frankreich)
- 1934: 1. Mannschaft nach Belfort
- 1946: 1. und 2. Mannschaft nach Antwerpen zu einem Turnier
- 1946: 2. Mannschaft nach Belfort
- 1947: 1. und 2. Mannschaft gemischt nach Mailand und Genua
- 1949: mit zwei Mannschaften nach Ludwigsburg
- 1950: 2. Mannschaft nach Belfort
- 1950: mit zwei Mannschaften nach Cuxhaven
- 1952: mit zwei Mannschaften nach Ludwigsburg.

Der HC. Olten erhielt schon unzählige Einladungen von ausländischen Gegnern (aus Ungarn, England, Spanien, Deutschland usw.), doch kann aus finanziellen Gründen nur ein kleines Programm von Auslandsspielen durchgeführt werden.

### Mitwirkung in der schweizerischen Nationalmannschaft

1938 wurde unser langjähriges Aktiv-Mitglied H a n s B e r g e r als erstes Mitglied des HC. Olten in der Nationalmannschaft aufgestellt, und zwar im Länderspiel gegen Frankreich in Lyon. Angesichts der beträchtlichen Erfolge des HC. Olten in der Meisterschaft und in der Cup-Konkurrenz wurden dann später immer wieder Spieler des HC. Olten zu Länderspielen aufgeboden. Es spielten aus den Reihen des HC. Olten:

- 1942: Hans Berger und Bruno Spielmann in Lugano gegen Italien
- 1943: Bruno Spielmann und Josef Rippstein in Bologna gegen Italien
- 1945: Hugo Walser, Karl Vogt, Otto Grolimund, Josef Rippstein in Genf gegen Frankreich
- 1946: Otto Grolimund, Josef Rippstein in Reims gegen Frankreich
- 1948: Grolimund, Walser; Vogt, Rippstein und Eger an der O l y m p i a d e in London
- 1949: Vogt, Eger, Rippstein in Genf gegen Belgien
- 1950: Vogt in Zürich gegen Holland und am internat. Turnier in Barcelona
- 1951: Grolimund, Vogt, Hofstetter, Funk in Wien gegen Österreich
- 1951: Grolimund, Funk, Vogt in Stuttgart gegen Deutschland
- 1952: Erich Funk in Brüssel gegen Belgien und in Amsterdam gegen Holland
- 1952: Erich Funk und Karl Hofstetter an der O l y m p i a d e in Helsinki.

Erwähnt sei noch, daß weitere Spieler des HC. Olten jeweils zu Auswahlspielen der Nationalmannschaft aufgeboden wurden.

Die vielen Erfolge des HC. Olten in der Zeitspanne von 21 Jahren sind bestimmt sehr schöne. Dank Disziplin, Kameradschaftsgeist und eisernem Willen, gepaart mit seriösem Training, konnten diese Erfolge, zum Teil unter erschwerten Umständen, erreicht werden. Eine vorzügliche Junioren-Abteilung und die mit einigen jungen, talentierten Spielern besetzte 1. Mannschaft werden dazu beitragen, daß der HC. Olten auch fürderhin eine dominierende Rolle in der schweizerischen Landhockey-Sport-Bewegung zu führen gewillt ist. Die Leitung des HC. Olten aber wird weiterhin ihr Augenmerk in erster Linie auf die Heranbildung junger Leute zu senkrechten Sportlern, im Sinne des Fair-Play-Gedankens, richten. Jünglinge, welche den schönen und gesunden Hockeysport ausüben möchten, sind in den Reihen der Aktiven des Hockeyklubs Olten jederzeit herzlich willkommen.

Edm. Achini